



# Oberfranken Blättla

# 02 14

## Rechtsmittelbelehrung

Rechtsmittel für alle hier veröffentlichten Strafen und Entscheidungen unter Beachtung der §§ 3, 17-20 und 28 bei der Bezirksrechtskammer. Vorsitzender: Winfried Sauer, Heinrichstraße 1, 96129 Strullendorf

## Zahlungsmodalitäten

Auf Grund der hier veröffentlichten Mitteilungen ist keine Zahlung zu leisten. Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert durch den Finanzreferenten.

## Redaktion

Klaus Wolf, Max-von-der-Grün-Str. 45, 95448 Bayreuth  
Tel. 0151/54855402 E-Mail: klaus.wolf@bbv-online.de  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

**13. März 2014**

## Einladung zu Bezirkstagen 2014

### Ordentlicher Bezirkstag 2014

Hiermit ergeht Einladung zum ordentlichen Bezirkstag 2014. Er findet statt am

Freitag, dem 04.04.2014, 19.30 Uhr,

in der Gaststätte Karolinenhöhe, Lichtenfels-Trieb, Tel. 09574/8495.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen über Einberufung, Anwesenheit und Stimmrechte
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Aussprache über die Berichte der Vorstandschaft
5. Bericht der Revisoren
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2014
9. Beschlussfassung zu Anträgen
10. Wahl der Delegierten zum Verbandsausschuss 2014
11. Allfälliges

Die Berichte der Vorstandschaft sind bis spätestens 15.03.2014 möglichst auf elektronischem Weg an Klaus Wolf, Max-von-der-Grün-Str. 45, 95448 Bayreuth, e-Mail klaus.wolf@bbv-online.de, zu übersenden. Anträge zu TOP 9 sind mit schriftlicher Begründung ebenfalls bis um 15.03.2014 bei Klaus Wolf einzureichen; auf § 16 BBV-Satzung und die §§ 11 – 13 BBV-GuVO wird hingewiesen

Gemäß Bezirkstagsbeschluss 1987 wird jeder nicht beim Bezirkstag vertretene Mitgliedsverein mit einer Ordnungsstrafe von 50 € belegt.

Vogel, Bezirksvorsitzender

### Ordentlicher Bezirks-Jugendtag 2014

Hiermit ergeht Einladung zum Bezirks-Jugendtag 2013. Er findet statt am

Freitag, dem 04.04.2014, 18.00 Uhr,

in der Gaststätte Karolinenhöhe, Lichtenfels-Trieb, Tel. 09574/8495.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen über Einberufung, Anwesenheit und Stimmrechte
3. Bericht des Jugendreferenten
4. Aussprache über die Berichte des Jugendausschusses
5. Entlastung des Jugendausschusses
6. Beschlussfassung zu Anträgen
7. BBV-Jugendbeirat 2014
8. Bezirks-Jugendtag 2015
9. Allfälliges

Die Berichte der Jugendausschussmitglieder sind bis spätestens 15.03.2014 möglichst auf elektronischem Weg an Klaus Wolf, Max-von-der-Grün-Str. 45, 95448 Bayreuth, e-Mail klaus.wolf@bbv-online.de zu übersenden. Anträge zu TOP 6 sind mit schriftlicher Begründung ebenfalls bis um 15.03.2014 bei Klaus Wolf einzureichen.

Alle Vereine mit mindestens einer am Spielbetrieb teilnehmenden Jugendmannschaft sind zur Teilnahme verpflichtet; dennoch nicht anwesende Vereine werden mit einer Ordnungsstrafe von 25 € belegt.

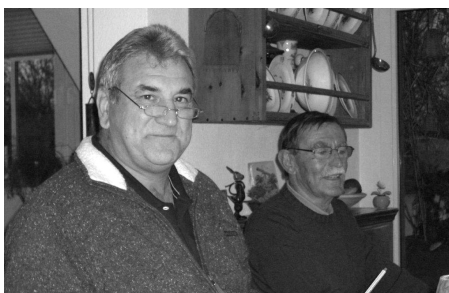
gez. Johannes Laub, Jugendreferent

## Verbandsarbeit: Revision beim Finanzreferenten

Wie alljährlich, so auch zu Beginn des Jahres, fanden sich die Revisoren des Bezirks in der „Hofgartengalerie“, dem Domizil des Bezirksfinanzreferenten Norbert Geißner ein, um die Bezirkskasse zu überprüfen.

Im Beisein des Bezirksvorsitzenden Jürgen Vogel, nahmen die Breitengüßbacher Reiner Hoffmann und Volker Keppner die Belege und Kassenvorgänge des letzten Jahres genauestens unter die Lupe. Dem Vernehmen nach waren sie mit Norberts Buchführung

äußerst zufrieden und werden dies auch



Reiner Hoffmann als „Neuling“ mit 1. Vorsitzenden

in ihrem Bericht beim Bezirkstag zu Ausdruck bringen. Nach getaner Arbeit genossen alle Beteiligten das wie immer vorzügliche kulinarische Angebot des Hauses Geißner.



Erfahrener Revisor: Volker Keppner



## 40 Jahre Basketball im TSV Breitengüßbach

Am 18. Januar hatten die Basketballer des TSV Breitengüßbach in die „Frankenstuben“, die Vereinsgaststätte des TSV, zu ihrem 40-jährigen Jubiläum geladen. Neben den Gründungsmitgliedern der Basketballabteilung, derzeitigen Aktiven und Verantwortlichen, früheren Abteilungsleitern und Helfern hatte der TSV auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Breitengüßbach, Sigrid Reinfelder, den Vorstand des BBV-Bezirks Oberfranken vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Vogel (Bayreuth) und den Ehrenvorsitzenden Herbert Franke (Lichtenfels), den langjährigen Hauptsponsor des Vereins, Günther Tröster mit seiner Ehefrau Ingeborg, sowie den Vorstand des TSV Breitengüßbach, **Stefan Neubauer**, selbst aktives Mitglied der Basketballabteilung, zu Gast.

Neubauer bedankte sich bei der derzeitigen Abteilungsleiterin des TSV Breitengüßbach, **Astrid Madinger**, mit einer Spende seitens des Vereins für die Jugendabteilung der Basketballer.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Breitengüßbach, **Sigrid Reinfelder**, stellte spontan fest, dass sie, genau wie die Basketball-Abteilung des TSV, dem Jahrgang 1973 entstammt – ebenso wie auch die Abteilungsleiterin, so dass man quasi im gleichen Jahr den 40. hatte feiern dürfen. Selbst aktive Basketballerin in Baunach bedauerte Reinfelder zwar, dass dem TSV die Damenmannschaft fehlt, jedoch lobte sie die Basketballer für ihr großes, nicht nur im Landkreis Bamberg bekanntes Engagement, das dem TSV Breitengüßbach bundesweite Ehren eingebracht hatte.



Blumen von Bürgermeisterin Reinfelder für die Abteilungsleiterin Astrid Madinger

Nicht nehmen ließ es sich auch der Vorstand des Bezirks, **Jürgen Vogel**, ein Grußwort an die Versammlung zu richten. Er erinnerte als Bayreuther an die langjährige Rivalität der Wagnerstadt mit der Stadt und dem Landkreis Bamberg im Basketball. So passe es auch ins Bild, dass er selbst vor nunmehr 33 Jahren ausgerechnet in Breitengüßbach beim damaligen Bezirkstag, zu dem der „Vater des Breitengüßbacher Basketballs“ Reiner Hoffmann seinerzeit nach Breitengüßbach geladen hatte, zum Vorstand des Bezirks gewählt wurde. Für den Sommer sagte Vogel

dem TSV Breitengüßbach je einen kostenlosen Teilnehmer an einem Schiedsrichter- und einem Trainerlehrgang zu.

Anschließend wurde es gesellig im Vereinsheim des TSV Breitengüßbach. Bereits in ihrer Festschrift hatte die Abteilungsleiterin, die als gebürtige Kronacherin die Anfangszeiten der TSV Basketballer gar nicht live miterlebt hatte, auf die lange Geschichte des TSV verwiesen. Bereits in den späten 70ern, frühen 80er Jahren begann der Aufstieg der TSV Basketballer, die sich kontinuierlich nach vorne spielten und Ende der 80er schließlich die Regionalliga erreicht hatten – genau die Liga, in der der TSV Tröster derzeit mit seiner ersten Herrenmannschaft auch aktiv ist. Nach der Fusion mit dem FC Baunach, der damaligen BG Tröster Breitengüßbach/Baunach unter Federführung von Hoffmann und trainiert von **Wolfgang Heyder**, dem jetzigen Manager der Brosebasketts aus Bamberg, landeten die Breitengüßbacher nach der endgültigen Lizenzübertragung zu Beginn der 90-er Jahre in der 2. Bundesliga.

Für den TSV spielten damals etliche Spieler, an die sich die Kenner der Bamberger Basketball-Szene noch gut erinnern werden, so die **Gebrüder Schabacker**, **Uch** oder **Goppert**, **Christoph Gradl**, **Bernd Montag**, **Uwe Duckarm**, **Konni Weiß**, **Volkmar Zapf** oder auch der langjährige Mannschaftskapitän **Henrik Gese**, um nur einige zu nennen. Mangels eigener Halle war man zunächst durch verschiedene Gemeinden im Landkreis Bamberg gewandert, ehe man 1990 mit der Hans-Jung-Halle auch seine Sportstätte in Breitengüßbach fand. Ende der 90er Jahre kam es dann auch zu einer Fusion mit den Jugendmannschaften des damals erfolgreichen TTL Bamberg, da die Trainingsmöglichkeiten in der Breitengüßbacher Halle die besseren waren. So trugen noch aktive Bundesligabasketballer wie **Sven Schultze** (Alba Berlin), **Steffen Hamann** (Bayern München), **Chris McNaughton**, **Basti Betz** (beide s.Oliver baskets Würzburg) oder natürlich die Bamberger **Karsten Tadda** und **Daniel Schmidt** das Trikot des TSV Breitengüßbach. Nachdem man zunächst dreimal das Endspiel um

2013 folgte dann nach 23 Jahren der erste Abstieg aus der 2. Bundesliga – man arbeitet an einem Neuaufbau in der Regionalliga. Stolz können die Breitengüßbacher nach wie vor auf ihren Nachwuchs sein; man hat im männlichen Jugendbereich alle Altersklasse zum Teil doppelt besetzt, so dass einem um die Zukunft des TSV nicht bange sein muss.

**Reiner Hoffmann**, der der TSV-Basketball- und Ehrenmitglied der Abteilung und des Vereins, griff sodann zum Mikrofon und erin-



nerte die anwesenden Gründungsmitglieder und Spieler aus früheren Zeiten mit seiner selbst gedichteten Strophe des Oberfrankenliedes zu Breitengüßbach an die geselligen alten Zeiten, in denen man Meisterschaften mit Autokorsos durch Breitengüßbach zu feiern wusste. Werner Mahkorn, eines der Gründungsmitglieder erzählte davon, wie man beim TSV um die Aufnahme als neue Abteilung im Verein warb und zunächst gar nicht ernst genommen wurde – mittlerweile stellen die Basketballer die zweitgrößte Abteilung im Verein. Die Lacher auf seiner Seite hatte Hoffmann auch, als er erzählte, als er erstmals beim Hauptsponsor Günter Tröster um Unterstützung für die Basketballer warb. Nachdem man sich lange nicht getraut hatte, seine Bitte um einen bestimmten Geldbetrag zu äußern, lehnte Tröster dies mit einer Aussage ab, er zahle eine deutlich höhere Summe oder gar nichts. Seitdem hat der Hauptsponsor dem TSV Breitengüßbach nie den Rücken gekehrt.

Weiterhin erzählte Reiner Hoffmann in seinem Rückblick auf 40 Jahre Basketball im TSV Breitengüßbach auch von seinem Versprechen, im Falle einer Deutschen Meisterschaft für Breitengüßbach mit dem Team nach Mallorca zu reisen, was sowohl die Deutschen U-20 Meister 2002 auch der NBBL-Champion des Jahres 2012 dann auch tatsächlich getan haben. Für die Senioren reichte es nach einem ihrer Titel immerhin für Bad Füssing.

So klang der Abend in den Frankenstuben gemütlich aus, für den ein oder anderen wurde es noch eine längere Nacht, bei der man in gemeinsamen Erinnerungen schwelgen konnte. Bleibt zu hoffen, dass sich die Anwesenden in einigen Jahren dann auch zur Feier des „halben Jahrhunderts“ wieder in Breitengüßbach treffen werden.

Bericht und Fotos: A. Madinger



Ehrenvorsitzender Franke fachsimpelt mit Sponsorenehepaar Tröster





## Bezirksliga Herren: BCM Baunach 2 - Post SV Bamberg

### Auch Baunach kann den „Post-Express“ nicht stoppen

Am 14. Spieltag der Bezirksliga kam es in der Volksschule Baunach zum Aufeinandertreffen des ungeschlagenen Spitzenreiters Post SV Bamberg und der Zweitplatzierten Pro B Reserve des BCM Baunach.

Während die Trainerin der Post, Nora Schlechtweg, mit dem stärksten Team antreten konnte, musste Geo Lang auf Hirmke, Liebl und Roch verzichten. Die Nervosität war beiden Teams anzumerken, denn es dauerte bis zu 3. Spielminute, bevor Nils Pelikan die ersten Punkte des Spiels für die Gäste markierte. Geprägt durch eine auf beiden Seiten harte, konzentrierte Defense entwickelte sich ein toller Schlagabtausch, bei dem sich die Bamberger einen leichten Vorteil erspielten und bis zur 6. Spielminute sich bis auf 11: 3 absetzen konnten. Ein Zwischenspur der Baunacher brachte diese bis auf 13: 9 in der 7. Minute wieder heran, jedoch leicht vergebene Punkte zwangen den Baunacher Coach zu einer Auszeit. Diese zeigte auch ihre Wirkung und Baunach konnte bis zur Viertelpause durch einen erfolgreichen Dreier von Schönhammer bis auf 15: 14 verkürzen.

Im zweiten Viertel konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen, so dass es nach 5 Minuten 25: 22 für die Gäste stand. Aber dann ein erfolgreicher Dreier von Marc Montag und ein Korberfolg des gleichen Spielers mit Foul zwangen Baunach erneut zu einer Auszeit. Der sicher verwandelte Freiwurf sorgte für den 31:24 Zwischenstand bevor ein weiterer Turnover der Baunacher die Mannschaft des Post SV auf 33 :24 davonziehen ließ. Zur Halbzeit stand der Spielstand von 37: 28 für Post auf der Anzeigetafel. Topscorer auf



Baunacher Seite war Tobias Schönhammer und Nils Pelikan bei der Post mit jeweils 10 Punkten.

In die zweite Halbzeit starteten die Jungs von der Post hellwach, so dass in der 21. Minute der Vorsprung erstmals zweistellig war (39:28). Konzentrierte Defense des Gastes und schon etwas Hilflosigkeit der Gastgeber ließ den Vorsprung der Post-Mannschaft bis zur 24. Minute bis auf 18 Punkte (47:29) anwachsen. Wer jetzt glaubte, dass sich Baunach seinem Schicksal ergibt, hatte sich getäuscht. Schlechte Verteidigung der Post ermöglichten Baunach einen 6:0 Lauf und hatten die erste Auszeit in der 26. Minute des Gastes zu Folge. In der 28. Spielminute dann ein Schrecksekunde für die Mannschaft des Post SV: bei einem Stealversuch stürzte Max Griebel so unglücklich, dass er sich die Schulter auskugelte und zum Notdienst gebracht werden musste. Allerdings schienen die Baunacher durch diesen Vorfall mehr

geschockt zu sein, denn bis zur Viertelpause erarbeitete sich der Post SV Bamberg eine 55:40 Führung.

Ein 7:2 Lauf brachte Baunach nochmals bis auf 10 Punkte an den Tabellenführer heran, doch spätestens jetzt machte sich das fehlende Stammpersonal bei Baunach bemerkbar. Die Post ließ den Ball geduldig im Angriff laufen, bis der bestpostierte Mann für den Abschluss gefunden wurde. Beim Spielstand von 69:55 in der 39. Spielminute war klar wer an diesem Abend die Halle als Sieger verlassen würde. Am Ende stand es 73:55 für den Tabellenführer, der somit weiterhin seine weiße Weste in dieser Saison behält und damit auch als erster Aufsteiger feststehen dürfte.

Topscorer bei Baunach an diesem Abend waren John Müller (23) und Tobias Schönhammer (22) während beim Post SV Chris Lothar (16), Nils Pelikan (15) und Marc Montag (12) am erfolgreichsten waren.

## Nachruf - Hubert Adler, ein Förderer der Jugend und der Integration

Hubert Adler ist tot. Der große Förderer des Sports starb nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren im Pflegeheim in Breitengüßbach. Adler war immer dann zur Stelle, wenn es darum ging, die Jugend im Sport zu fördern und Menschen durch den Sport zueinander zu bringen.



Sein Sportverein war der TV Oberwallenstadt. Dort ist er 1978 eingetreten, hat das Jugend-Zeltlager initiiert und die Basketball-Abteilung aufgebaut. Die Integration war ihm dabei ein

Anliegen. So versuchte er dort beispielsweise nach der Wende viele Russlanddeutsche, die nach Lichtenfels kamen, über den Sport in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen. Auf seinen Einsatz geht die Auszeichnung „Anerkannter Stützpunktverein - Integration durch Sport“ zurück. Der TV Oberwallenstadt ernannte Adler zum Ehrenmitglied.

Als Funktionär der Bayerischen Sportjugend im Kreis Lichtenfels prägte er auch hier über Jahrzehnte das sportliche Geschehen; zum Beispiel mit der Aktion „Sport statt

Gewalt“, die an Schulen im gesamten Landkreis teilweise zur Großveranstaltung mit bis zu 1000 Teilnehmern wurde. Das Angebot „Sport um Mitternacht“ alle vier Wochen am Freitag insbesondere für Jugendliche mit Integrationshintergrund geht auf seine Initiative zurück. Über 25 Jahre war er Kreisvorsitzender der Sportjugend, schließlich Ehrenvorsitzender. Er wirkte damit auch aktiv in der Vorstandsarbeit des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) im Kreis Lichtenfels und auf Bezirksebene mit.

Der Basketball-Bezirk Oberfranken wird Hubert Adler stets ehrend gedenken.